



Informationen zur Sekundarstufe II

Übergang in die Qualifikationsphase

Vorwort	Seite 4
1. Leistungsbewertung	Seite 5
2. Versetzung in die Jahrgangsstufe 12 / Q 1	Seite 6
3. Organisation der Jahrgangsstufen 12 / Q 1 und 13 / Q 2	Seite 7
4. Wahl der Leistungskurse / Pflichtbelegungen	Seite 8
5. Berechnung der Gesamtqualifikation	
5.1 Allgemeine Hochschulreife	Seite 10
5.2 Fachhochschulreife nach 12 / Q 1	Seite 11
6. Latinum	
Anlage: Anwendung in Beispielen	Seite 12 - 16

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler!

In der hier vorgelegten Informationsbroschüre sind die wesentlichen Regelungen für den Übergang aus der Jahrgangsstufe 11 (EF) in die 12 (Q 1) sowie ein Ausblick auf die Qualifikationsbedingungen für das Abitur zusammengefasst. Bitte beschäftigen Sie sich gründlich damit, insbesondere mit den Regelungen in Kapitel 4 und 5, in denen Bedingungen für die Kurswahl beim Einstieg in die Stufe 12, die Wahl der schriftlichen Fächer und die Bedingungen für die Zulassung zum Abitur erläutert werden. Zwar scheint das Abitur noch in weiter Ferne, jedoch müssen bereits vor Beginn der Qualifikationsstufe Festlegungen getroffen werden, die sich auf die spätere Qualifikation auswirken. Hier unterlaufene Fehlentscheidungen können später nicht mehr rückgängig gemacht werden! In der gymnasialen Oberstufe sind Sie für die Planung Ihrer Schullaufbahn selbst verantwortlich. Nehmen Sie diese Aufgabe ernst!

Nach der ersten (grünen) Broschüre für die Einführungsphase, der Sie u. a. Grundsätze der Unterrichtsorganisation und Leistungsbewertung in der Oberstufe entnehmen konnten, werden Sie zu Beginn der Jahrgangsstufe 13 (Q 2) eine dritte (rote) Broschüre erhalten, die Sie schwerpunktmäßig über den Bereich der Abiturprüfung informiert.

Auf dem **Informationsabend am 30. März** werden Themen wie „Struktur und Organisation der Qualifikationsphase“, „Facharbeit und Fachpraktikum“, „Kursangebot 12/13“ und „Bedingungen für die Wahl der Abiturfächer“ erläutert. In einem zweiten Teil werden zu Beginn der Jahrgangsstufe 12 die Bedingungen für die Zulassung zur Abiturprüfung und die Bildung der Gesamtqualifikation im Vordergrund stehen.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Abschluss der Einführungsphase und einen zuversichtlichen Start in die nächste Ausbildungsphase!

J. Fernkorn
Abteilungsleiter Oberstufe

1. Leistungsbewertung

Notenbildung

Die allgemeinen Regelungen der Leistungsbewertung sind in der Informationsbroschüre zur Unterrichtsorganisation der Jahrgangsstufe 11 erläutert. An dieser Stelle soll etwas ausführlicher auf das Verfahren der Notenbildung eingegangen werden:

In Fächern mit Klausuren werden aus den Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ zunächst getrennte Endnoten ermittelt. Aus beiden Noten wird dann die Kursabschlussnote gebildet.

Dabei gilt:

„Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig.“ (§ 13, Abs. 1 APO-GOST).

Beim Zusammenziehen der Endnote hat der Lehrer/ die Lehrerin also einen pädagogischen **Beurteilungsspielraum**. Dieser Beurteilungsspielraum wird durch die jeweils höchste bzw. niedrigste Note für jeden Beurteilungsbereich begrenzt. (VV zu § 13 APO-GOST)

Ein Beispiel soll dies verdeutlichen:

A. Beurteilungsbereich „Klausuren“: Erste Klausur 4m, zweite Klausur 5p. Die Lehrerin entscheidet sich in diesem angenommenen Beispiel aus pädagogischen Gründen für die schriftliche Gesamtnote 5p.

B. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“: Auf Grund der Aufzeichnungen ergibt sich im ersten Quartal eine 2p, im zweiten Quartal eine 3p, als Gesamtnote wird 2m gegeben. Dementsprechend könnte die *Kursabschlussnote* im Extremfall zwischen 5p und 2m liegen. In der Regel wird sie jedoch im Dreier- oder guten Viererbereich liegen.

Die Quartalsnote hat übrigens keine eigenständige Bedeutung für die Notenermittlung. Sie dient lediglich der *Information* der SchülerInnen; ein rechtlicher Anspruch auf die Ermittlung einer bestimmten Abschlussnote auf Grund der Zwischennote besteht nicht.

In der Jahrgangsstufe 11 gibt es auf dem Zeugnis keine Tendenznoten (mit „plus“ oder „minus“)!

Beurteilung bei Leistungsverweigerung

Grundsätzlich muss der Schüler/ die Schülerin selbst dafür sorgen, dass die geforderten Leistungsnachweise vorhanden sind. Eine nicht erbrachte Leistung ist mit „Ungenügend“ zu bewerten, sofern er/ sie die Gründe dafür selbst zu vertreten hat. Vertretbare Gründe für das Leistungsver säumnis hat er/ sie auch selbst darzulegen.

Versetzung in die Jahrgangsstufe 12 / Q 1

Nicht beurteilbare Leistungen

Aus dem oben Genannten ergibt sich, dass ein Schüler/ eine Schülerin, der/die aus selbst zu vertretenden Gründen Klausuren versäumt hat und wegen nicht gemachter Hausaufgaben, nicht fristgerecht abgelieferter Aufgaben oder Verweigerung der mündlichen Mitarbeit in der Kursabschlussnote nicht beurteilbar ist, mit „Ungenügend“ bewertet werden kann.

Schwieriger ist der Fall, wenn ein Schüler häufig **entschuldigt** fehlt und daher nicht beurteilbar ist. Für diesen Fall weisen wir Sie darauf hin, dass Sie den Stoff von versäumten Stunden grundsätzlich nacharbeiten müssen (d.h. auch alle Hausaufgaben). Diese Leistungen können dann bewertet werden. Wenn das nicht ausreicht um eine sachlich fundierte Note zu erteilen, kann der Kurslehrer/ die Kurslehrerin den Leistungsstand durch eine Prüfung feststellen (§ 48, Abs. 4 SchulG).

Wenn ein Schüler/ eine Schülerin wegen einer vorübergehenden **Sportunfähigkeit** nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, muss er/sie dennoch im Unterricht anwesend sein und beobachtend teilnehmen bzw. theoretische Aufgaben erledigen. Man kann seinen/ihren Leistungsstand notfalls auch durch eine theoretische Feststellungsprüfung ermitteln. Bei häufigem entschuldigtem Fehlen aus anderen Gründen kann es auch eine praktische Leistungsfeststellungsprüfung sein.

Schüler, die langfristig sportunfähig sind, müssen einen **Ersatzkurs** in die Wertung einbringen.

2. Versetzung in die Jahrgangsstufe 12 / Q 1

Grundlage der Versetzungsentscheidung sind die Leistungen in den neun Kursen des Pflichtbereichs und in einem Kurs des Wahlbereichs. Eine zweite Fremdsprache ist versetzungsrelevant, wenn damit eine Pflichtbedingung erfüllt wird. (§ 9, Abs. 3 APO-GOST)

Versetzt ist, wer in den zehn versetzungswirksamen Kursen ausreichende oder bessere Leistungen erzielt hat bzw. wer in nicht mehr als einem dieser Kurse mangelhafte Leistungen erbracht hat.

Mangelhafte Leistungen in einem der Fächer Deutsch, Mathematik und der fortgeführten Fremdsprache müssen durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem anderen Fach dieser Fächergruppe ausgeglichen werden. (§ 9, Abs. 3 APO-GOST)

Wer nicht versetzt wurde, hat die Möglichkeit durch eine Nachprüfung die Versetzung zu erreichen, sofern die Verbesserung einer mangelhaften Leistung in einem Fach zur Versetzung führt. Eine Nachprüfung ist jedoch nicht möglich, wenn die Jahrgangsstufe 11 bereits wiederholt wurde.

Nach der Jahrgangsstufe 12 kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden – siehe Kap. 5.2 (*die frühere Möglichkeit der Fachhochschulreife nach 11 existiert nicht mehr*), der zusammen mit einem einjährigen gelenkten Praktikum oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung zum Studium an Fachhochschulen berechtigt.

3. Organisation der Jahrgangsstufe 12 und 13 (Q 1 / Q 2)

- Die Jahrgangsstufen 12 und 13 der gymnasialen Oberstufe, die **Qualifikationsphase**, bilden eine Einheit, die mit dem Abitur abschließt. Alle Leistungen aus den Pflichtkursen dieser beiden Jahre gehen zusammen mit den Ergebnissen aus der Abiturprüfung in die Gesamtqualifikation ein, aus der sich die Durchschnittsnote auf Ihrem Abiturzeugnis errechnet. Die Abschlussnote auf dem Abiturzeugnis setzt sich zu **2/3** aus den Leistungen der Qualifikationsphase und zu **1/3** aus den Leistungen der Abiturprüfungen zusammen (*siehe Kap. 5.1*).
- Mit Beginn der Jahrgangsstufe 12 werden die Fächer in **Grund- und Leistungskursen** erteilt. Die Leistungskurse werden **fünfstündig**, die Grundkurse in der Regel **dreistündig** unterrichtet (Ausnahme: die vierstündigen Grundkurse in den in Jg. 11 begonnenen Fremdsprachen und der zweistündige Projektkurs).
- Die in 12 und 13 sowie in der Abiturprüfung erzielten Leistungen werden in Punkten bewertet (vgl. Tabelle).

Note	Punkte			Notendefinition
	Note mit Tendenz			
sehr gut	15	14	13	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.
	1+	1	1-	
gut	12	11	10	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.
	2+	2	2-	
befriedigend	9	8	7	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.
	3+	3	3-	
ausreichend	6	5		Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.
	4+	4		
schwach ausreichend	4			Die Leistungen weisen Mängel auf und entsprechen den Anforderungen nur noch mit Einschränkungen.
	4-			
mangelhaft	3	2	1	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
	5+	5	5-	
ungenügend	0			Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.
	6			

- Das fächerübergreifende und projektorientierte Lernen wird punktuell in den beiden Jahrgangsstufen fortgesetzt bzw. vertieft.

Mitte/Ende Januar findet ein 14tägiges **Fachpraktikum** statt. Nähere Informationen dazu und die notwendigen Formulare haben Sie bereits erhalten. Bitte kümmern Sie baldmöglichst um einen Praktikumsplatz. **Bis zu den Herbstferien** muss uns die Bestätigung über Ihren Praktikumsplatz vorliegen.

Wahl der Leistungskurse / Pflichtbelegungen

- In der Jahrgangsstufe 12 müssen Sie eine **Facharbeit** anfertigen, die eine Klausur ersetzt. Für die Anfertigung dieser Facharbeit müssen Sie über umfangreiche methodische Fähigkeiten verfügen (Themenfindung, Materialrecherche, Stoffsammlung und –gliederung, formale Anlage der Arbeit usw.). Ihre Methodenkompetenzen in einigen Bereichen haben Sie bereits vertieft – weitere spezielle Trainingseinheiten werden in der Jahrgangsstufe 12 angeboten.
- Zu Beginn der Jahrgangsstufe 13 wird die einwöchige **Studienfahrt** durchgeführt. Die Studienfahrt ist inhaltlich an den Unterricht angebunden und dient dem praktischen bzw. erfahrungsorientierten Lernen an außerschulischen Lernorten.

4. Wahl der Leistungskurse / Pflichtbelegungen

Im April werden die Wahlen für die Qualifikationsphase durchgeführt. Es müssen zwei Leistungskurse und in der Regel acht Grundkurse belegt werden. Dafür sind bereits jetzt die Bestimmungen zur Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO-GOST) zu beachten:

Achtung: Mit den beiden Leistungskursen legen Sie Ihre ersten beiden Abiturfächer fest, in denen Sie eine Abiturklausur schreiben. Das 3. und 4. Abiturfach wählen Sie später aus Ihren Grundkursen.

„(1) Die **Abiturprüfung** wird in **vier Fächern** abgelegt, mit denen die **drei Aufgabenfelder** (vgl. § 7) erfasst werden müssen. Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld kann nur durch Deutsch oder eine Fremdsprache abgedeckt werden.

(2) Unter den vier Abiturfächern müssen zwei der Fächer **Deutsch, Mathematik** und **Fremdsprache** sein.

(3) **Erstes und zweites Abiturfach** sind die zu Beginn der Qualifikationsphase bestimmten beiden Leistungsfächer. Als **drittes und viertes Abiturfach** werden zu Beginn des zweiten Jahres der Qualifikationsphase zwei Grundkursfächer festgelegt. Abiturfächer müssen in der Einführungsphase in Grundkursen und spätestens von dem ersten Jahr der Qualifikationsphase an als **Fächer mit Klausuren** belegt sein.

(4) Das erste Leistungsfach (erstes Abiturfach) muss eine aus der Sekundarstufe I fortgeführte **Fremdsprache** oder **Mathematik** oder eine **Naturwissenschaft** oder **Deutsch** sein.“

Nutzen Sie die Angebote der Fachlehrer/innen sich über Inhalte und Anforderungen der Leistungskurse zu informieren.

An der Hannah-Arendt-Gesamtschule Soest können Sie als erstes Leistungsfach **Mathematik, Englisch oder Deutsch** wählen. Bei einer geringen Schülerwahl in einem Fach kann der betreffende LK auch als Kooperationskurs stattfinden. Im *Einzelfall* kann, sofern es das Angebot und Kontingent zulassen, ein anderes Fach als erster Leistungskurs an einem der Soester Gymnasien gewählt werden. Dabei gilt es die Bestimmungen zur Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO-GOST – s. o.) zu beachten in Verbindung mit dem Angebot der zweiten Leistungskurse.

Als zweiter Leistungskurs werden **Biologie, Kunst und Sozialwissenschaften** angeboten. In diesen Leistungskursen soll in besonderer Weise das projektorientierte und fächerverbindende Lernen, auch an außerschulischen Lernorten, gefördert werden. In Abhängigkeit von den Möglichkeiten der Schule, der Größe des Jahrgangs und den Wahlen der Schüler/innen kann das Angebot durch einen weiteren Leistungskurs ergänzt werden – in den vergangenen Jahren war dies das Fach **Deutsch und/oder Englisch** als 7. Leistungskurs.

Fächer, die nicht als Leistungskurse angeboten werden (z. B. Geschichte, Erziehungswissenschaft, Erdkunde, Religion, Philosophie, Chemie, Physik, Sport), sind selbstverständlich wählbar als **drittes oder viertes Abiturfach**. Bedenken Sie bitte, dass (so wie es die für Sie geltende APO-GOST vorschreibt) die Abiturfächer Kunst (als Leistungskurs) und Sport (als 4. Abiturfach) jeweils Mathematik als Abiturfach bedingen. Latein (als fortgesetzte Fremdsprache) kann nicht als drittes oder viertes Abiturfach gewählt werden.

Mit der Wahl der Leistungskurse treffen Sie Vorentscheidungen für die Wahl Ihres dritten und vierten Abiturfachs sowie für die weiteren Kurse. Auf dem Infoabend erhalten Sie hierzu detaillierte Informationen. Der Anhang auf den Seiten 12 – 16 hilft Ihnen zu verstehen, welche Kombinationen von Abiturfächern möglich sind.

Nutzen Sie auf jeden Fall die Möglichkeiten zur individuellen Beratung und denken Sie daran, Ihre LK-Wahlen im Beratungsprogramm „LuPO“ auszudrucken und den unterschriebenen LuPO-Wahlbogen im Beratungsbüro abzugeben.

Für die Belegung der Grundkurse müssen Sie die folgenden Bedingungen beachten:

- **Deutsch, Mathematik**, mindestens eine **Fremdsprache**, mindestens eine **Naturwissenschaft**, mindestens eine **Gesellschaftswissenschaft** und **Sport** müssen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 belegt werden.
- Wer in der Sekundarstufe I keinen fortlaufenden Pflichtunterricht in einer **zweiten Fremdsprache** erhalten hat, muss die neu einsetzende Fremdsprache bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 in vierstündigen Grundkursen belegen.
- Eine zweite Fremdsprache *oder* eine **zweite Naturwissenschaft** muss bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 belegt werden.
- Wer das Latinum erwerben möchte, muss **Latein** bis zum Ende der Jahrgangsstufe 12 belegen (Note: mindestens ausreichend).
- **Kunst** (oder in Jg. 12 Literatur oder ein vokalpraktischer Kurs) und **Philosophie** bzw. **Religion** müssen mindestens bis zum Ende der Jahrgangsstufe 12 belegt werden.
- In der Jahrgangsstufe 13 müssen alle SchülerInnen, die **Geschichte** nicht als durchgehende Gesellschaftswissenschaft gewählt haben, einen Grundkurs Geschichte belegen.
- In der Jahrgangsstufe 13 müssen alle diejenigen, die **Sozialwissenschaften** nicht als durchgehende Gesellschaftswissenschaft gewählt haben, einen Grundkurs Sozialwissenschaften belegen.

Zur Erinnerung: Sie können in der Qualifikationsphase nur Fächer wählen, die Sie bereits im 11. Jg. belegt haben (Ausnahme: Literatur / Vokalprakt. Kurs, ZK Geschichte/Sozialwissenschaften, Projektkurs).

Berechnung der Gesamtqualifikation

Wahl der Fächer mit Klausuren

Die Schüler und Schülerinnen sind in den Jahrgangsstufen 12 und 13 verpflichtet, in den beiden **Leistungskursen** und mindestens **zwei weiteren Grundkursen** bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 Klausuren zu schreiben.

Unter den Fächern mit Klausuren müssen **Deutsch, Mathematik** und die **Fremdsprachen** sein. Bei der Wahl der schriftlichen Fächer müssen Sie außerdem die Wahlbedingungen für die Abiturprüfung berücksichtigen (s. oben, § 12 APO-GOST). Um sich für die endgültige Festlegung der Abiturfächer einen gewissen Spielraum zu bewahren, sollte man zu Beginn der Jahrgangsstufe 12 möglichst nicht nur die Mindestverpflichtungen erfüllen! Bedenken Sie vor allem, dass Sie ein Fach, in dem Sie nicht **von 12.1 an Klausuren** geschrieben haben, nicht mehr als **Abiturfach** wählen können. Schreiben Sie daher in der Jahrgangsstufe 12.1 lieber ein oder zwei Klausuren mehr als nötig; es könnte sonst passieren, dass Sie zu Beginn der 13 genötigt sind ein Abiturfach zu wählen, in dem sich Ihre Leistungen kontinuierlich verschlechtert haben.

5. Berechnung der Gesamtqualifikation

5.1 Allgemeine Hochschulreife

Der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ist an die Gesamtqualifikation gebunden, die zu **zwei Dritteln** durch Leistungen aus den Jahrgangsstufen **12 und 13 (Block I)** und zu **einem Drittel** durch Leistungen im **Abiturbereich (Block II)** erworben wird. Um die Zulassung zum Abitur zu erhalten, muss eine festgelegte Anzahl von bestimmten Kursen in die Berechnung der Qualifikation eingebracht werden.

Berechnung der Gesamtqualifikation

In der Qualifikationsphase sind die Leistungen aus allen **30 bzw. 32**

Grundkursen und acht Leistungskursen nachzuweisen. Nach Festlegung durch den/die Schüler/in sind **35 – 40 Halbjahresergebnisse** in Block I einzubringen.

Zum besseren Verständnis: Jeder Kurs wird zum Ende des Halbjahres mit einer Note abgeschlossen – bei zwei Leistungskursen entspricht dies nach zwei Schuljahren insgesamt acht Ergebnissen, die eingebracht werden. Entsprechendes gilt für die Grundkurse.

Unter den einzubringenden Kursen *müssen* folgende Kurse sein:

- 4 Kurse in den vier Abiturfächern
- 4 Kurse in Deutsch,
- 4 Kurse in der fortgeführten oder der neu begonnenen Fremdsprache,
- 4 Kurse in Mathematik,
- 4 Kurse in einer Gesellschaftswissenschaft,
- 4 Kurse in einer Naturwissenschaft,
- die beiden Kurse der weiteren Fremdsprache oder der weiteren Naturwissenschaft aus der Jahrgangsstufe 13 (je nach Schwerpunkt),
- 2 Kurse in Religion oder Philosophie,
- 2 Kurse in Kunst, Musik oder Literatur,
- die geforderte Anzahl der Zusatzkurse in Geschichte und/oder Sozialwissenschaften.

Berechnung der Gesamtqualifikation

- Wer in der Sek. I keinen Unterricht in einer zweiten Fremdsprache hatte, muss einen der beiden Kurse der neu einsetzenden Fremdsprache aus der Jahrgangsstufe 13 einbringen, sofern er/sie die erste Fremdsprache bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 weiter geführt hat.

Ein mit 0 Punkten abgeschlossener Kurs gilt als nicht belegt und kann daher auch nicht in die Qualifikation eingebracht werden.

Die Leistungen in den Grundkursen werden in einfacher Wertung, die Leistungen in den Leistungskursen in zweifacher Wertung eingebracht (*Beispiel: GK Sport – Note 3 + = 9 Punkte; LK Englisch – Note 2 = 11 Punkte x 2 = 22 Punkte*)

Bei 35 – 37 Halbjahresergebnissen

dürfen in höchstens **sieben** Kursen vier oder weniger Punkte erreicht werden, bei 38 - 40 Halbjahresergebnissen

dürfen in höchstens **acht** Kursen vier oder weniger Punkte erreicht werden. Darunter dürfen jeweils nicht mehr als drei Leistungskurse sein.

Im Block I müssen mindestens 200 Punkte erreicht werden (höchstens 600 Punkte).

Leistungen im Abiturbereich (Block II)

In mindestens zwei Prüfungsfächern müssen (bei fünffacher Wertung) mindestens 25 Punkte erreicht werden (darunter ein Leistungskurs). Außerdem müssen im Abiturbereich mindestens 100 Punkte erreicht sein (höchstens 300 Punkte).

5.2 Fachhochschulreife (schulischer Teil) nach 12

Für die Fachhochschulreife am Ende von 12 müssen Sie **11 Grundkurse** in die Wertung einbringen, mit denen Sie **mindestens 55 Punkte** erzielt haben. Weiterhin müssen alle **4 Leistungskurse** mit insgesamt **mindestens 40 Punkten zweifacher Wertung** eingebracht werden. In 2 Leistungskursen und 7 Grundkursen müssen jeweils mindestens 5 Punkte einfacher Wertung erreicht worden sein. Auch hier ist ein mit 0 Punkten bewerteter Kurs nicht anrechenbar. Unter den anzurechnenden Kursen müssen sein: je zwei Kurse in Deutsch, einer Fremdsprache, einer Gesellschaftswissenschaft, Mathematik und einer Naturwissenschaft. Die Gesamtpunktzahl der 15 bewerteten Kurse wird in eine Durchschnittsnote umgerechnet.

6. Latinum

An unserer Schule kann das „Latinum“ dadurch erworben werden, dass bis zum Ende der Jahrgangsstufe 12 ein jeweils dreistündiger Lateinkurs besucht wurde und mindestens ausreichende Leistungen im Abschlusskurs erzielt worden sind. Bedingung dafür ist, dass in den Klassen 8 - 10 Lateinunterricht erteilt wurde. Der Unterrichtsumfang von Kl. 8 – 12 beträgt insgesamt 14 Wochenstunden.

Anlage: Anwendung der Bestimmungen in Beispielen

1. Beispiel: LEISTUNGSKURS **SOZIALWISSENSCHAFTEN**

(wie Ek, Pl, Ew, Ge)

a) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Englisch** gewählt wird (wie Beispiel 5e)

→ weiteres Abiturfach: **Bio/Ch/Ph/Inf** oder **M** (AF III)

→ weiteres Abiturfach: wenn M im Abitur, dann **beliebig** (da das AF I bereits durch E und das AF II durch SW abgedeckt ist); wenn kein M im Abitur, dann **D**

b) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Deutsch** gewählt wird (wie Beispiel 4e)

→ weiteres Abiturfach: **Bio/Ch/Ph/Inf** oder **M** (AF III)

→ weiteres Abiturfach: wenn M im Abitur, dann **beliebig** (da das AF I bereits durch D und das AF II durch SW abgedeckt ist), wenn kein M im Abitur, dann **eine FS**

c) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Mathematik** gewählt wird

→ weiteres Abiturfach: **D** oder **FS** als Fach aus dem AF I

→ weiteres Abiturfach **beliebig** (da AF I bereits durch SW und AF II durch Mathematik abgedeckt ist)

d) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Biologie** gewählt wird (wie Beispiel 2e)

→ weitere Abiturfächer: zwei Fächer aus **D / M / Fremdsprache**

Anlage: Anwendung der Bestimmungen in Beispielen

2. Beispiel: LEISTUNGSKURS **BIOLOGIE**

(wie Ph, Ch)

a) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Englisch** gewählt wird (wie Beispiel 5d)

- weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)
- weiteres Abiturfach: **D oder M**

b) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Deutsch** gewählt wird (wie Beispiel 4d)

- weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)
- weiteres Abiturfach: **M oder Fremdsprache**

c) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Mathematik** gewählt wird

- weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)
- weiteres Abiturfach: **D oder FS** (AF I)

d) Kombination LK Biologie mit LK **Kunst** ist nicht erlaubt (wie Beispiel 3d)

- -
- -

e) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Sozialwissenschaften** gewählt wird (wie Beispiel 1d)

- weitere Abiturfächer: zwei Fächer aus **D / M / Fremdsprache**

Anlage: Anwendung der Bestimmungen in Beispielen

3. Beispiel: LEISTUNGSKURS **KUNST**

a) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Englisch** gewählt wird (wie Beispiel 5b)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **M** (AF III)

b) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Deutsch** gewählt wird (wie Beispiel 4b)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **M** (AF III)

c) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Mathematik** gewählt wird

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **D** oder **FS** (Kunst kann nicht das AF I abdecken)

d) Kombination LK Kunst mit LK **Biologie** ist nicht erlaubt (wie Beispiel 2d)

→ -

→ -

4. Beispiel: LEISTUNGSKURS DEUTSCH

a) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Englisch** gewählt wird (wie Beispiel 5a)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **Bio/Ch/Ph/Inf** oder **M** (AF III)

b) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Kunst** gewählt wird (wie Beispiel 3b)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **M** (AF III)

c) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Mathematik** gewählt wird

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **beliebig**

d) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Biologie** gewählt wird (wie Beispiel 2b)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **M** oder **Fremdsprache**

e) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Sozialwissenschaften** gewählt wird (wie Beispiel 1b)

→ weiteres Abiturfach: **Bio/Ch/Ph/Inf** oder **M** (AF III)

→ weiteres Abiturfach: wenn M im Abitur, dann **beliebig** (da das AF I bereits durch D und das AF II durch SW abgedeckt ist), wenn kein M im Abitur, dann **eine FS**

Anlage: Anwendung der Bestimmungen in Beispielen

5. Beispiel: LEISTUNGSKURS ENGLISCH

a) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Deutsch** gewählt wird (wie Beispiel 4a)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **Bio/Ch/Ph/Inf** oder **M** (AF III)

b) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Kunst** gewählt wird (wie Beispiel 3a)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **M** (AF III)

c) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Mathematik** gewählt wird

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **beliebig**

d) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Biologie** gewählt wird (wie Beispiel 2a)

→ weiteres Abiturfach **Ge** oder **Ew** oder **Ek** oder **Sw** (AF II)

→ weiteres Abiturfach: **D oder M**

e) Konsequenz für die Abiturfächer, wenn LK **Sozialwissenschaften** gewählt wird (wie Beispiel 1a)

→ weiteres Abiturfach: **Bio/Ch/Ph/Inf** oder **M** (AF III)

→ weiteres Abiturfach: wenn M im Abitur, dann **beliebig** (da das AF I)